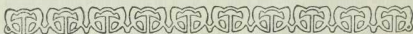


3. Gesell' dich einem Bessern zu,
daß mit ihm deine bessern Kräfte ringen!
Wer selbst nicht weiter ist als du,
der kann dich auch nicht weiter bringen.
Friedr. Rückert.
4. Es sei dir allzeit rechter Ernst,
was du auch tust, treibst, sinnest, lernst!
Die Halbheit taugt in keinem Stück;
sie tritt noch hinters Nichts zurück.
Klaus Harms.
5. Zwei Hälften machen zwar ein Ganzes; aber merk:
aus halb und halb getan entsteht kein ganzes Werk.
Friedr. Rückert.
6. Vor jedem steht ein Bild des, das er werden soll.
Solang er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll.
Friedr. Rückert.
7. Wer soll Meister sein? Wer was ersann.
Wer soll Geselle sein? Wer was kann.
Wer soll Lehrling sein? Jedermann.
Joh. Wolfg. v. Goethe.
8. Willst du dein eignes Haus erkennen,
blick auch in deiner Nachbarn Tennen!
Willst du dein Brotfach recht verstehen,
mußt auch in Nachbarfächer sehen.
Wer mehr nicht lernte, als er mußt',
hat, was er mußte, nie gewußt.
Ed. Braner.
9. Geh früh ans Werk, getrost und frisch;
dann gibt es wenig Reste!
Vom Tag ist, wie ja auch vom Fisch
das Vorderstück das Beste.
Joh. Trojan.



II. Teil.

Der Gewerbetreibende als Bürger.

184. Die Steinschen Reformen.

1. Nachdem der Staat Friedrichs des Großen durch die Unglückstage von Jena und Tilsit zusammengebrochen war, unternahm es König Friedrich Wilhelm III., in der Zeit tiefster Erniedrigung die Keime einer besseren Zukunft zu pflanzen, indem er den preu-